



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann, Kerstin Celina, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand, Benjamin Adjei, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

Ausbau der flächendeckenden Versorgung durch HIV-Schwerpunktpraxen und Praxen mit PrEP-Zulassung in Bayern stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen ihrer Zuständigkeit und Möglichkeiten

1. die flächendeckende Versorgung durch HIV-Schwerpunktpraxen nach § 135 Abs. 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) zu unterstützen und Kapazitäten in allen Regionen schaffen, unter anderem durch eine Verpflichtung der Universitätskliniken, diese Gesundheitsleistungen anzubieten,
2. für mehr Sensibilisierung über die Möglichkeit und Bedingungen der Prä-Expositions-Prophylaxe (Vorsorge vor einem möglichen HIV-Kontakt, PrEP) und Kompetenzaufbau in der Ärzteschaft (auch unter der Einbindung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns) zu sorgen, zum Beispiel durch die Förderung der flächendeckenden Versorgung durch Ärztinnen und Ärzte mit PrEP-Zulassung gemäß § 20j SGB V.

Das Ziel ist, dass betroffene Patientinnen und Patienten binnen einer Fahrstunde eine HIV-Schwerpunktpraxis bzw. binnen einer halben Stunde eine Praxis mit PrEP-Zulassung erreichen können, aber auch die Stärkung der Forschung und Expertise. Die Maßnahmen sollten insbesondere die medizinische Versorgung in den Bezirken Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern verbessern.

Begründung:

Im Regierungsbezirk Oberfranken befindet sich weder eine HIV-Schwerpunktpraxis noch eine Praxis mit PrEP-Zulassung.

Im Regierungsbezirk Oberpfalz befindet sich nur eine HIV-Schwerpunktpraxis in Regensburg, die auch PrEP-Zulassung hat.

Im Regierungsbezirk Niederbayern befindet sich eine HIV-Schwerpunktpraxis mit PrEP-Zulassung in Landshut, sowie zwei weitere Praxen mit PrEP-Zulassung im Raum Passau.

Auf diesen 40 Prozent der Fläche Bayerns befinden sich also nur zwei der insgesamt 25 HIV-Schwerpunktpraxen im Freistaat, sowie vier der 35 Praxen mit PrEP-Zulassung. Aus dem Bayerischen Wald benötigt man mit dem ÖPNV teilweise über drei Stunden, um eine HIV-Schwerpunktpraxis zu erreichen, während sich in Oberbayern jeweils über

50 Prozent der Praxen, in München über 40 Prozent der Praxen konzentrieren. Dieses offensichtliche Versorgungsgefälle muss dringend beseitigt werden.

In Bayern leben ca. 12 000 Menschen mit einer HIV-Infektion. Dies bedeutet, dass pro Schwerpunktpraxis theoretisch knapp 500 Patientinnen und Patienten im Schnitt versorgt werden müssen, neben den möglichen anderen medizinischen Fachbereichen der Praxen. Hier gilt es in allen Regierungsbezirken, von denen keiner weniger als eine Million Einwohnerinnen und Einwohner hat, ein barrierearmes Angebot zu gewährleisten, das alle HIV-positiven Menschen ohne unzumutbaren Aufwand nutzen können.

Um ein Vielfaches mehr Menschen stellen eine sinnvolle Zielgruppe für die PrEP dar, die eine Infektion mit dem HI-Virus gänzlich unterbinden kann und somit dem in der Beantwortung der Interpellation „Queer in Bayern – damals, heute und in Zukunft“ wiederholt vorgetragenen Engagement der Staatsregierung gegen HIV/Aids zeitgemäß Rechnung tragen würde. Die Empfehlung der PrEP in Beratungszentren ist sinnlos, wenn es nicht im Umfeld auch Praxen gibt, die die Einnahme von PrEP verschreiben und dazu begleitend beratend tätig sein können.

Eine flächendeckende Versorgung durch entsprechend ausgebildete Ärztinnen und Ärzte ist geboten, um HIV-Neuinfektionen so gering wie möglich zu halten. Die Zulassung als PrEP-Praxis ist vergleichsweise niederschwellig (16 Stunden Hospitation plus Theorienachweis) und damit schnell zu erlangen. Somit kann mindestens bei der Versorgung mit PrEP-Praxen schnell eine deutliche Verbesserung erzielt werden.